4. Spieltag: 1. FC Nürnberg- 1. FC Heidenheim (Analyse)

Beitrag von „Zühnigger“ vom 12. August 2022, 20:45

Mein erstes Saisonspiel heute vor Ort. Und Ich muss sagen, es hat sich nicht viel verändert zur letzten Saison.

Egal ob die Stürmer Ishak, Schäffler, Köpke, Duah oder Shuranov heissen, am Ende verzweifeln alle an den fehlenden Zuspielen aus dem Mittelfeld. Der Spielaufbau „8x quer und dann hoch und weit“ ist mittlerweile auch bei Lawrence ins Playbook eingegangen. Weckesser eher wie ein Phantom überall und nirgends statt als LV. Dschambo ein ums andere Mal im 1 gegen 2 mangels Unterstützung von Nürnberger oder Wintzheimer, Schindler Hübner eigentlich nur dann auffällig wenn er zum Gegner köpft. Geis ein Schatten seines Fürther Derby-Spiels. MMD alleine gegen vier Heidenheimer. Daferner als torferner Triathlet bei der dritten Disziplin am Kanal.

Stunden vor dem Spiel ging die Meldung durch den Äther, dass Fürbichler, Fürstenwalder oder wie auch immer dieser Spieler aus Heidenheim heisst, nicht spielen könnte und Heidenheim stark geschwächt sei. Und genau mit der Überzeugung, dass heute auch Altherrenfussball reichen würde, ist die gesamte Mannschaft aufgetreten.